

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

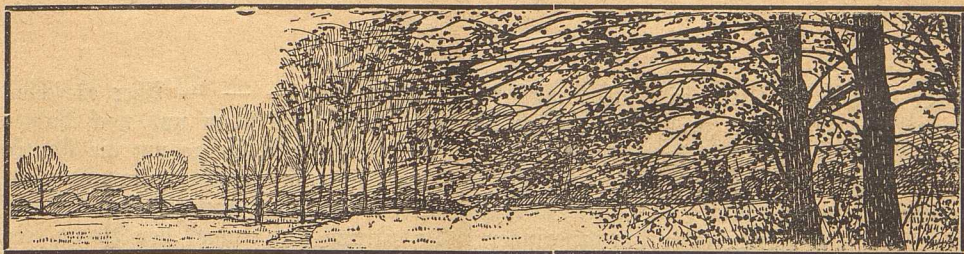
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





## Herr, bleibe bei uns!

Eine Erzählung von Reimmichl.

Der große Eggenhof mit seinen üppigen Feldern und Wiesen liegt gerade unterhalb der „rauen Klamm“. Aus dieser Klamm schießt ein tosender Wildbach, der seine Wasser droben in der Brettalm sammelt. Die Felder des Eggenhofes waren durch starke Wehrbauten gegen die tollen Ausbrüche des manchmal völlig rasenden Unholdes geschützt und viele Jahre schon hatten die mit Baumstämmen durchsetzten Mauern dem Elemente standgehalten. Ein paar hundert Schritte vom Eggenhof entfernt erhob sich am abschüssigen Waldrand eine Kapelle, die dem heiligen Georg geweiht und als kleiner Wallfahrtsort von den Leuten der Umgebung sehr besucht war. Wegen der Wallfahrt kam der Kooperator von Kirchstein wöchentlich zweimal herüber, um die Messe zu lesen, und auch das höchste Gut wurde in der Kapelle aufbewahrt. Da die Kapelle zum Eggenhof gehörte, so oblag dem jeweiligen Bauer, der auch als Mesner fungierte, die Sorge für das Heiligtum.

Es war am Spätabend eines drückend heißen Junitages; da rollten finster drohende Wetterwolken über die Brettalm. Auf dem Eggenhofe hatte man schon den Nachtrofenkranz gebetet und Mandl, die junge Bäuerin, war zum St. Jörgen-Kirchlein herübergepilgert, wie sie es jeden Abend vor dem Schlafengehen zu tun pflegte. Immer schwärzer gingen die schweren breit geballten Wolkenfladen über den Kämmen herunter und von Norden her begann eine tolle Jagd gelblichen Gewölkens und leicht zuckender Strahlen. Der Talboden ruhte todesstill und beinahe schwarz, während die Aecker an den Hängen in einem gespensterhaften Scheine leuchteten. Heiße Windstöße segten aus der „rauen Klamm“ hernieder und einzelne schwere Tropfen klatschten an die Stubenfenster. — Da flammt es plötzlich aus dem schwarzen Wolkenknäuel auf, ein blaugelber Blitz, wie Pfeffer heißt in den Augen. Fürchterlich prasselt der helle Knall nach, daß alle Fenster zittern. Jetzt ein Brausen und Rauschen vom Walde her, die Wolken flammen ringsum, die Donnerschläge knattern wie Gewehrsalven und mit überraschender Schnelle flogen die stürzenden Wassermengen vom Himmel. Wie mit Eimern gießt es hernieder. — Plötzlich schlägt der Ton um, fast metallisch klingt es — und jetzt ein Klirren und Rasseln und Knallen — das ist Schauer, lichter Schauer in schweren Kugeln. Entsetzt stehen der Eggenhofer und seine Dienstboten unter der Haustür und schauen, leise betend, dem verheerenden Toben des Wetters zu. Da schreit der Bauer auf: „Um Gotteswillen, mein Weib, die Mandl, ist drüben im Jörgen-Kirchlein!“ — „Man muß ihr ein Regendach hinübertragen,“ kreischte die Feldmagd. — „Solang' es diese Kugeln wirft, kommt niemand hinaus,“ behauptet der große Knecht, „die Bäuerin ist schon